

Ausblick 09. Woche 2010

26. Februar 2010

Verfasser: Klaus Stabel, Tel. 069 92877108

Impressum:

Herausgeber: ICF Kursmakler AG, Kaiserstrasse 1, 60311 Frankfurt am Main

Vorstand: Dr. Jobst Müller-Trimbusch (Sprecher), Marcus Bingel, Franz Joseph Schulten

Verantwortlich: Klaus Stabel, Leiter Research, Tel.: 069 92877108;

Welche Highlights bietet die Woche vom 1. bis 5. März 2010? (vgl. Wochenvorschau)

1. Generell liegen derzeit die europäischen Aktien-Börsen schlechter als die US Märkte.

Zwei Argumente lassen sich hierfür anführen:

a) das Gewinn -Momentum der US Unternehmen hat die Analystenprognosen stärker übertroffen als in Europa. Etwa vier Fünftel der 500 S+P Werte konnten die Schätzungen überbieten, während auf dem europäischen Kontinent die Quote in Richtung 50 % tendieren dürfte.

b) und dies ist ein weniger greifbarer, dafür eher globaler Störfaktor: was ist mit dem Euro und wie wird Euroland mit dem Griechenland Problem fertig? Dieses Thema wird uns auch in der nächsten Woche erneut beschäftigen. Die Warnungen der Ratingagenturen Standard & Poors sowie Moodys die griechische Bonitätsstufen möglicherweise erneut zu ermäßigen, löste vor allem europaweit Unruhe aus. Derzeit existieren noch Ausnahmegenehmigungen (bis Januar 2011) welche die Beleihbarkeit von Staatsanleihen geringerer Bonität sicherstellen. Sollte jedoch beispielsweise Moodys Griechenland um 2 weitere Stufen reduzieren, kämen viele Banken, welche diese Anleihen als Sicherheiten hinterlegt haben, ab dem genannten Zeitpunkt in Schwierigkeiten. Vor diesem Hintergrund ist es auch zu verstehen, dass viele Banken wie die HRE und Eurohypo bereits ankündigten, bei den in nächster Zeit zu erwartenden Platzierungen von „Hellenen Bonds“ nicht mehr teilzunehmen. Dieses Thema wird die Aktienmärkte in nächster Zeit weiterhin beschäftigen. Andere südeuropäische Staaten , aber auch Irland werden als latentes Risiko angesehen.

2. Unabhängig davon wird erwartet, dass die EZB - nach ersten Signalen in Richtung Diskontsatzserhöhung der Fed - auch in Euroland erste Zeichen einer Exit- Strategie hinsichtlich einer Begrenzung der reichlichen Liquiditätsversorgung erkennen lässt. Konkret könnte es hierbei schon bereits am nächsten Donnerstag um die Ausgestaltung der Refinanzierungs-Tender gehen.

Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie

3. welche Branchen sollten im Fokus stehen?

Ab Montag werden sich Hightech- Unternehmen auf der Cebit in Hannover präsentieren, Tech-stocks könnten aus diesem Grund in den Fokus der Anleger rücken.

Die Autowelt schaut ab Dienstag auf den Genfer Automobilsalon, der offiziell erst am Donnerstag eröffnet wird. Gerüchteweise soll VW die für den 11.3. geplanten Zahlen vorziehen.

4. Außerdem tagt der Arbeitskreis Aktienindizes der Deutschen Börse am 3. März.

Der freie Zugriff auf die Datenbanken der Deutschen Börse wurde zum Jahreswechsel eingeschränkt. Die Deutsche Börse hat sich entschieden, ihre Datenbanken entgeltlich zu vermarkten. Dies liest sich im Klartext folgendermaßen: „Die Deutsche Börse AG bietet Ihnen eine umfangreiche Auswahl an historischen Marktdaten an. Neben Kurs- und Umsatzzeitreihen für die Wertpapiergruppen Aktien, Warrants und Bonds, Orderbuchstatistiken oder Terminmarktdaten auch Tick-Daten für auf Xetra und dem Frankfurter Parkett gehandelte Werte. Die Daten können Sie im Shop direkt downloaden oder auf Anfrage bestellen.“

Insofern besitzen die noch zugänglichen Ranglisten nicht mehr alle Details, die für die möglichen Veränderungen der Indizes von Bedeutung sind. Lediglich die Rangfolge der Sortierungen nach Marktkapital und Börsenumsätzen werden noch bekannt gegeben. Hierdurch wird für Außenstehende das Index- Research erheblich erschwert. Die für diese Sitzung maßgeblichen Ranglisten werden zudem erst nach Bekanntgabe der Ergebnisse der Sitzung in der Nacht zum 4. März publiziert.

Es lassen sich dennoch verschiedene Plausibilitätsaussagen bezüglich der Indexveränderungen anstellen:

Im DAX bleibt höchstwahrscheinlich alles beim alten. HeidelCement hatte in der Januar Rangliste Platz 19 und 28 nach Marktkapital und Umsatz inne. Inzwischen hat jedoch der Aktien-Kurs überdurchschnittlich eingebüßt. Damit erfüllt HeidelCement immer noch nicht die fast entry Kriterien, nach denen ein Nichtindexmitglied aufrücken kann, wenn es in beiden Fällen Rang 25 oder besser ist.

Im MDAX soll angeblich Springer Aufstiegschancen besitzen und Pfeleiderer abstiegsgefährdet sein. Springer müsste für ein fast entry Position 40 oder besser in beiden Kriterien im Februar erreichen. Im Januar war aber das Ranking 36 und 57. Oder Pfeleiderer hat sich- in einem Kriterium des fast exits auf Position 75 oder schlechter entwickelt. Im Januar lag hier die Positionierung bei 58 und 49. Trotz underperformance im Februar sollten sich das Ranking soweit verschlechtert haben, das der exit droht.

Eine mögliche Austauschoperation könnte im TecDAX erfolgen. Hier hatte sich der Börsenumsatz von Rofin Sinar im Januar soweit ermäßigt, dass mit Rang 47 das

Entnahmekriterium (Rang 45) ausgelöst worden sein könnte. Ein alter Bekannter, nämlich Singulus, hätte dann die besten Chancen aufzurücken.

5. Außerdem berichten in der nächsten Woche noch folgende DAX Unternehmen:

Mittwoch :

Adidas: Die zuletzt schwache Umsatzentwicklung in den USA für die Kernmarke Adidas dürfte - ähnlich wie bei Puma- neben den Unsicherheiten über den Ausblick auf 2010 auf der Aktie des Sportartikelherstellers lasten.

Donnerstag:

Beiersdorf Zahlen am sind in groben Zügen schon bekannt: Der Beiersdorf- Konzern hat im abgelaufenen Jahr unter seiner schwachen Klebstoffsparte gelitten, aber weniger Gewinn eingebüßt als am Markt erwartet. 2010 soll das Unternehmen stärker wachsen als der Markt, wie der Nivea-Hersteller bereits Mitte Januar mitteilte.

Linde hat seine Ziele für das abgelaufene Jahr 2009 noch einmal bekräftigt. Danach sollen Umsatz und das Ergebnis unter dem Niveau des Vorjahres 2008 liegen, hieß es in einer Präsentation des Unternehmens zu einer Investorenveranstaltung in New York. Zudem will Linde weiterhin aus seinem laufenden Sparprogramm im Zeitraum 2009 bis 2012 die Kosten insgesamt von 650 Millionen bis 800 Millionen Euro senken.

Freitag:

Salzgitter hat bereits erste Zahlen für 2009 genannt. Abschreibungen in Höhe von 260 Millionen Euro und Restrukturierungsaufwand in Höhe von 75 Millionen Euro sind bereits bekannt. Zudem trägt die Beteiligung an Aurubis positiv zum Vorsteuerergebnis bei. Insgesamt ist nicht mit großen Überraschungen zu rechnen.

Nach einem schlechten Januar, folgte ein Februar mit Kursabschlägen von knapp 1 Prozent im DAX Bereich. Bleibt zu hoffen, dass der März sich wieder stärker an den Unternehmensdaten orientiert.

Disclaimer

Dieses Dokument ist von der ICF Kursmakler AG erstellt und herausgegeben. Es ist ausschließlich zur Weitergabe an professionelle und institutionelle Kunden, nicht jedoch für Privatkunden und Dritte bestimmt.

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageberatung noch ein Angebot zum Kauf / Verkauf von Wertpapieren dar. Der Kunde sollte eine selbstständige Anlageentscheidung auf der Grundlage einer vollumfänglichen Information und nicht gestützt auf diese Ausarbeitung treffen.

Das Datenmaterial, welches Grundlage der Analyse ist, wurde sorgfältig ausgewählt und evaluiert. Die Analyse wurde ausschließlich auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen erstellt. Die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Datenmaterials kann von der ICF Kursmakler AG nicht gewährleistet werden. Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine

Haftung für Schäden, die infolge oder im Zusammenhang mit der Verteilung und / oder mit der Verwendung dieser Ausarbeitung entstehen.

Sämtliche Kursziele, welche für die in dieser Studie analysierten Unternehmen angegeben werden, können auf Grund verschiedener Risikofaktoren, wie z. B. Marktvolatilitäten, Branchenvolatilitäten, Wirtschaftslage, Nichterfüllung von Ertrags- und / oder Umsatzprognosen oder auch Maßnahmen der Unternehmen, möglicherweise nicht erreicht werden.

Die in dieser Analyse dargestellte Meinung gibt ausschließlich die persönliche Ansicht des Erstellers wieder. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Erstellers zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Diese kann sich jedoch ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil der Vergütung des Erstellers war, ist oder wird direkt oder indirekt an den Erfolg der hier dargestellten Ausarbeitung geknüpft. Der Ersteller der Studie erhält eine Vergütung, die sich an der Gesamtrentabilität der ICF Kursmakler AG orientiert.

Die ICF Kursmakler AG ist Skontroführer an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die im Rahmen der Skontroführung betreuten Aktien sind auf unserer Internetseite www.icfag.de unter der Rubrik Skontroführung , bzw. Global Markets / Spezialist SKF vollständig benannt. Aufgrund dieser Tätigkeit kann die ICF Kursmakler AG kurzfristig Handelspositionen in den besprochenen Aktien halten. Wir versichern, daß weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen eine Beteiligung von einem Prozent oder mehr am Grundkapital der analysierten Gesellschaft hält. Wir versichern ferner, dass weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen innerhalb der letzten fünf Jahre einem Konsortium angehörte, das eine Emission von Aktien der analysierten Gesellschaft übernommen hat.

Die Organe, Führungskräfte sowie Mitarbeiter der ICF Kursmakler AG halten möglicherweise Positionen in Wertpapieren, die Gegenstand der vorliegenden Ausarbeitung sind. Die Mitarbeitergeschäfte des Erstellers der Analyse werden durch unsere Compliance Abteilung ständig überwacht. Eventuelle eigene Bestände des Erstellers sind in der Analyse mit angegeben. Die Mitarbeiter der Abteilungen Research und Compliance dürfen bis zur Veröffentlichung keine Mitarbeitergeschäfte in den analysierten Aktien tätigen. Auch dürfen sich die Mitarbeiter der Research Abteilung keine Kenntnis über den aktuellen Handelsbestand der ICF Kursmakler AG verschaffen. Es wird ebenfalls darauf geachtet, dass die anderen Abteilungen, insbesondere der Handel, Empfehlungen der Research Abteilung nicht vor den Kunden bzw. vor der Veröffentlichung erhält.

Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dieser Analyse. Die zuständige Aufsichtsbehörde der ICF Kursmakler AG ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Die ICF Kursmakler AG verpflichtet sich, die von der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) aufgestellten ‚Deutsche Grundsätze für Finanz-Research‘ in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Ohne unsere ausdrückliche Zustimmung darf diese Analyse, auch nicht auszugsweise, vervielfältigt oder weitergegeben werden. Insbesondere gestattet die ICF Kursmakler AG nicht die Weitergabe dieses Berichtes an nicht professionelle Anleger und kann in keiner Weise verantwortlich gemacht werden, wenn Dritte diese Weitergabe bewirken. Dieses Dokument darf in anderen Ländern nur im Einklang mit dort geltendem Recht verteilt werden. Personen, die in den Besitz des Dokuments gelangen, sollten sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften informieren und diese befolgen.

Definition unserer Empfehlungen:

Wir gehen grundsätzlich von einem Anlagehorizont von bis zu 6 Monaten aus. Unsere Empfehlungen sind durch folgende Einschätzungen definiert:

*Buy: Kurschance von über 10%
Add: Kurschance von 5% bis zu 10%*

Hold: Kursschwankung von 5% um den Besprechungskurs

Reduce: Kursrisiko von 5% bis zu 10%

Sell: Kursrisiko von über 10%

Die Annahme dieses Dokuments gilt als Zustimmung zu den oben genannten Beschränkungen